

Copa & Sordes Newton's Archives of Time - Work



Newton's Archives of Time

Conditions of Work

Videoprojekt in progress

"How long is the moment? The moment is like the twinkling of the eye." (Talmud)

Newton's Archives of Time ist ein Langzeitprojekt, eine Sammlung aus Stillleben mit Szenen, Detailbeobachtungen und Experimenten über Richtung, Dauer und Geschwindigkeit der Zeit. Video ist dabei die Zeitmaschine, die es ermöglicht Zeiterfahrung in ihren unterschiedlichen physikalischen, individuellen und gesellschaftlichen Aspekten zu untersuchen: subjektive Dauer, objektive Länge, Beschleunigung oder Verzögerung.

Die Videobilder werden ausschliesslich mit stehender Kamera gefilmt. Die Szenen sind dem Alltagsleben entnommen. Sie zeigen symbolische Arrangements, Tierbeobachtungen oder Arbeitssituationen meist in Echtzeit. Sie beziehen sich in ihrer Motivwahl und im Bildaufbau auf die Stilllebentradition in der Malerei. Doch während Malerei eine Art von Ewigkeit repräsentiert, ist Video ein schnell alterndes Medium. Videobänder und Harddiscs werden bereits nach wenigen Jahren veraltet und nicht mehr nutzbar sein.

In dieser seit Jahren wachsenden Sammlung nehmen Arbeitsstillleben, die unterschiedliche Arbeitsbedingungen meist in Echtzeit dokumentieren, einen wichtigen Platz ein.



"Bebbisägg / garbage bags", Basel, DV PAL, 16min, 2005





“Achtung Baum fällt / timber”, DV PAL, 10min, 2005

Arbeit und Zeit

Arbeit wird in Zeiteinheiten gemessen.
Maschinen beschleunigen die Arbeit, die pro Zeiteinheit geleistet werden kann.



“der Hausmetzger / the butcher ”, DV PAL, 60min, 2008

Arbeit in Echtzeit

Echtzeitbeobachtungen zeigen die Schönheit routinierter Bewegungen und handwerklicher Fähigkeiten.



Geschichte

Sewing Reality of Globalisation

Ein Senegalesischer Schneider sitzt in seinem winzigen Laden im Zentrum von Marseille bei der Arbeit umgeben von farbenfrohen westafrikanischen Waxprint Stoffen. Er flickt durchgeschuete Jeans, unterhält sich dabei auf Wolof mit einem betagten Freund und empfängt seine Kunden; wie jenen jungen Moslem im Adidas Trainer, der schwarzes Synthetikgewebe aus seiner Tache nimmt und ihm ausführlich erklärt, wie er daraus eine Burka für eine Frau zu nähen hat.

Obwohl der Laden nur wenige Quadratmeter misst, wird er zu einem Spiegelbild der globalen und politischen Dimensionen der Textilkultur. Sklaverei- und Kolonialgeschichte sind genauso repräsentiert, wie Migration und die Suche nach Identität in einem entgrenzten Weltmarkt.





"le couturier/the tailor", Marseille, 2009



Momente Begegnungen

Interaktionen von Menschen verändern den kontinuierlichen Fluss der Zeit für kurze Augenblicke. Ein flüchtiges Lächeln während einer Begegnung, der verliebte Blick einer Arbeiterin auf ihren Kollegen verändern die funktionelle Atmosphäre industrieller Arbeit.



“charm”, Seifenfabrik, Marseille, 2009

Fabriken

Videostillleben sind ein Instrument um Alltagskultur zu analysieren. Analog zu den Markt und Küchenstillleben in der Malerei des 16. und 17. Jahrhunderts werden Stillleben in industriellen Umgebungen arrangiert. Im Hintergrund sind die Interaktionen von Menschen und Maschinen zu beobachten.



Erzählen I „concrete and flowers“, Schweiz 2009

„concrete and flowers“ ist eine Dokumentation und eine Interaktive Installation, die auf verschiedenen Ebenen Geschichten von der Käseherstellung in der Schweiz erzählt.

Die Dramaturgie der Dokumentation besteht aus 12 TV-Monitoren mit Stillleben, die einzelne Produktionsschritte abbilden. Die einzelnen Arbeitsprozesse können in Echtzeit und voller Dauer beobachtet werden, wie bei einem neugierigen Blick durch das Fenster einer Fertigungshalle.

Das Zentrum der Installation bildet ein Tisch mit einem echten Stück Käse, der den BesucherInnen die Möglichkeit eröffnet, mit uns oder untereinander ins Gespräch zu kommen, Geschichten zu den Videobildern zu hören oder Geschichten aus ihrem eigenen Leben zu erzählen.

Mit Unterstützung des Fachausschuss Multimedia Baselstadt/ Baselland und der Ernst Göhner Stiftung



Bakterienkolonien, welche den Geschmack des Käses bestimmen, werden im Eidgenössischen Institut ALP seit 100 Jahren aufbewahrt und für die Käseindustrie bereitgestellt, ALP Bern

Blick von Salvisberg auf das Atomkraftwerk Mühleberg



Melkroboter, BZG Wiler, Seedorf



Milchtransport bei Beromünster





Ausstellungsansicht, RadialsystemV, Berlin, schweizgenössisch 2009



Austausch „conditions of work“

Ausstellung, Kaskadenkondensator Basel, Mai 2010

Eine Auswahl von Videostillleben dokumentiert unterschiedliche Arbeitssituationen.

Ihre Anordnung zu einer Art Parcours ermöglicht den Besuchern Menschen in Echtzeit bei ihrer Arbeit zu beobachten.

Eine Reihe von sechs Monitoren ist der Beziehung zwischen Menschen und ihren Maschinen gewidmet. Eine Dreifachprojektion mit Videos aus „das Haus“ illustriert die Ähnlichkeit der Bewegungen im Tanz und bei der schwereren körperlichen Arbeit, die der Abbruch eines Hauses fordert.

In einem etwas abgetrennten Teil des Raumes kann man einem Metzger beim Zerlegen eines Rindes folgen und die Schönheit dieser Tätigkeit bewundern.



Menschen und ihre Maschinen, Ausstellungsansicht, 2010

die Fabrikarbeiterin, 2003



der Uhrmacher, Basel 2010



der Melkroboter, Seedorf, 2009



der Lagerist, Giswil, 2009



der Scheider, Marseille 2008



der Jacquardwebstuhl, 2002



Das Haus, Videoinstallation, 2008, Ausstellungsansicht, 2010



der Hausmetzger / the butcher, 2008, Ausstellungsansicht, 2010
(Foto: Martina Gmür)

Austausch

„conditions of work“ - Gespräche über Arbeit

Host Club, von Marcel Schwald, 1.5.2010

Kaskadenkondensator Basel



Conditions of Work, Host Club (Ausstellungsansicht)
(Fotos: Martina Gmür, Marcel Schwald)

Gespräche über Arbeit am Tag der Arbeit

Am 1. Mai, am Tag der Arbeit fand ein Host Club in der Ausstellung statt. Dieses interaktive Format, welches Marcel Schwald im Theaterkontext entwickelte, bedient sich des Tischgesprächs als Medium. Im Raum sind mehrere kleine Tische verteilt, an denen je zwei Gastgeber, Hosts, ein Gespräch beginnen, in welches sich die VeranstaltungsbesucherInnen einschalten können. Im Kaskadenkondensator waren neben den Tischen kleine Monitore aufgestellt, auf welchen Videostilleben jeweils eine Arbeitssituation zeigten, die als Gesprächskatalysator wirkte. Einer der Gastgeber war dabei jeweils eine Person, die auf dem Video bei der Arbeit zu sehen war, bzw. in direktem Zusammenhang mit der dargestellten Arbeitssituation stand.



der Uhrmacher

oben: Videostilleben (Copa & Sordes)

unten: Host Club, Unterhaltungen (Foto: Marcel Schwald)





Die Produktion einzelner Videos aus Newton's Archives of Time
wurde unterstützt von:

Migros Kulturprozent

Film- & Videokredit Basel

Cittadellarte / Fondazione Pistoletto

Fachausschuss Multimedia Baselstadt/ Baselland

Ernst Göhner Stiftung

Copa & Sordes

Sierenzerstrasse 83

CH-4055 Basel

T/F: ++41 61 301 56 22

copaetsordes@swissonline.ch

www.xcult.org/copaetsordes